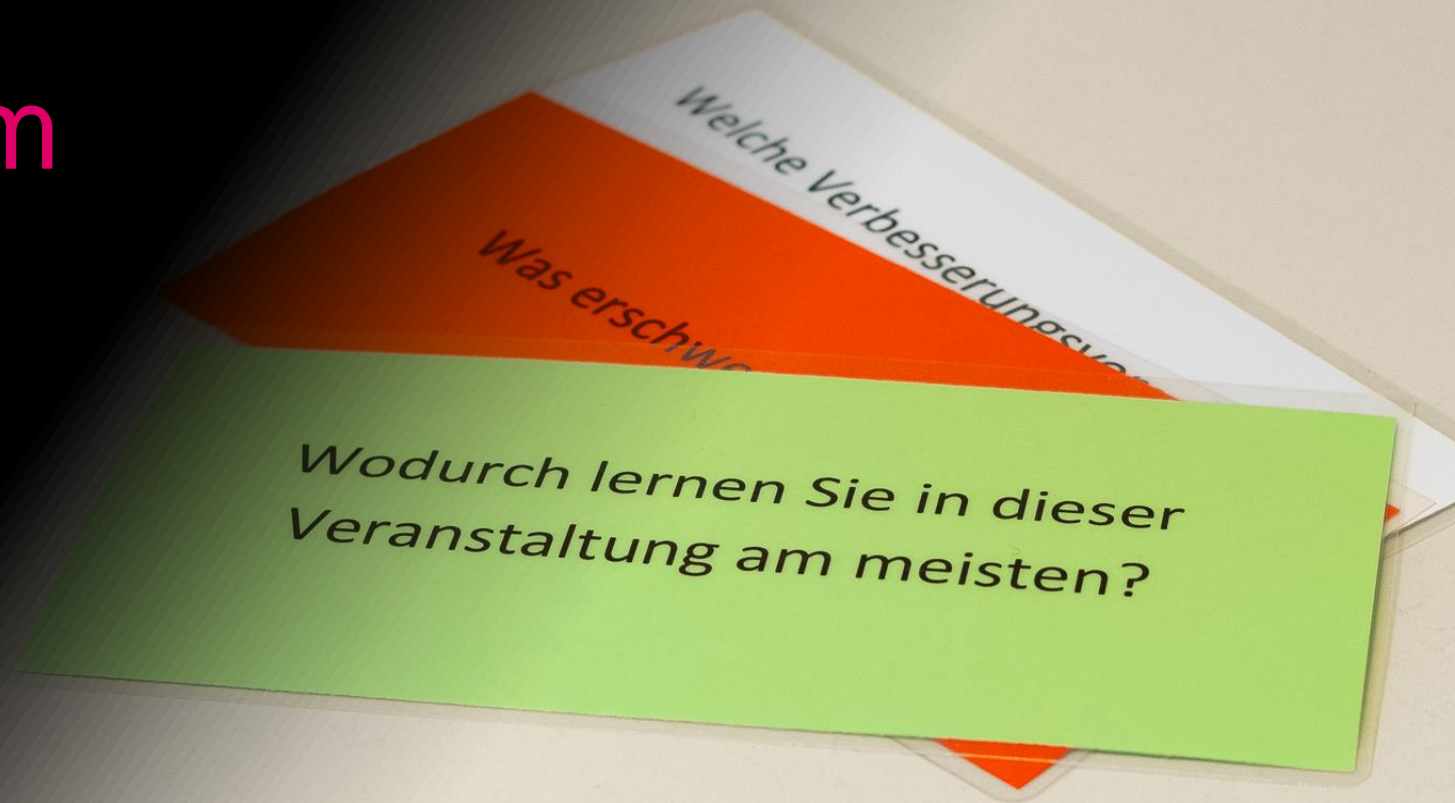


# Mit teambasiertem TAP zum kollegialen Austausch

Herzlich Willkommen!



Gefördert von:

## Agenda

- Warum das Teaching Analysis Poll an die Hochschule kam
  - Vorab: Was ist ein TAP?
  - TAP in der künstlerischen Lehre
  - Das Pilotprojekt: Kollegiales teambasiertes TAP – ein auf die Hochschule zugeschnittenes Format
- Kollegiales teambasiertes TAP in der Praxis
  - Einblicke in die Pilotphase
  - Wissenschaftliche Begleitung
    - TAP-Team im Hochschulkontext
    - Perspektiven von Akteuren

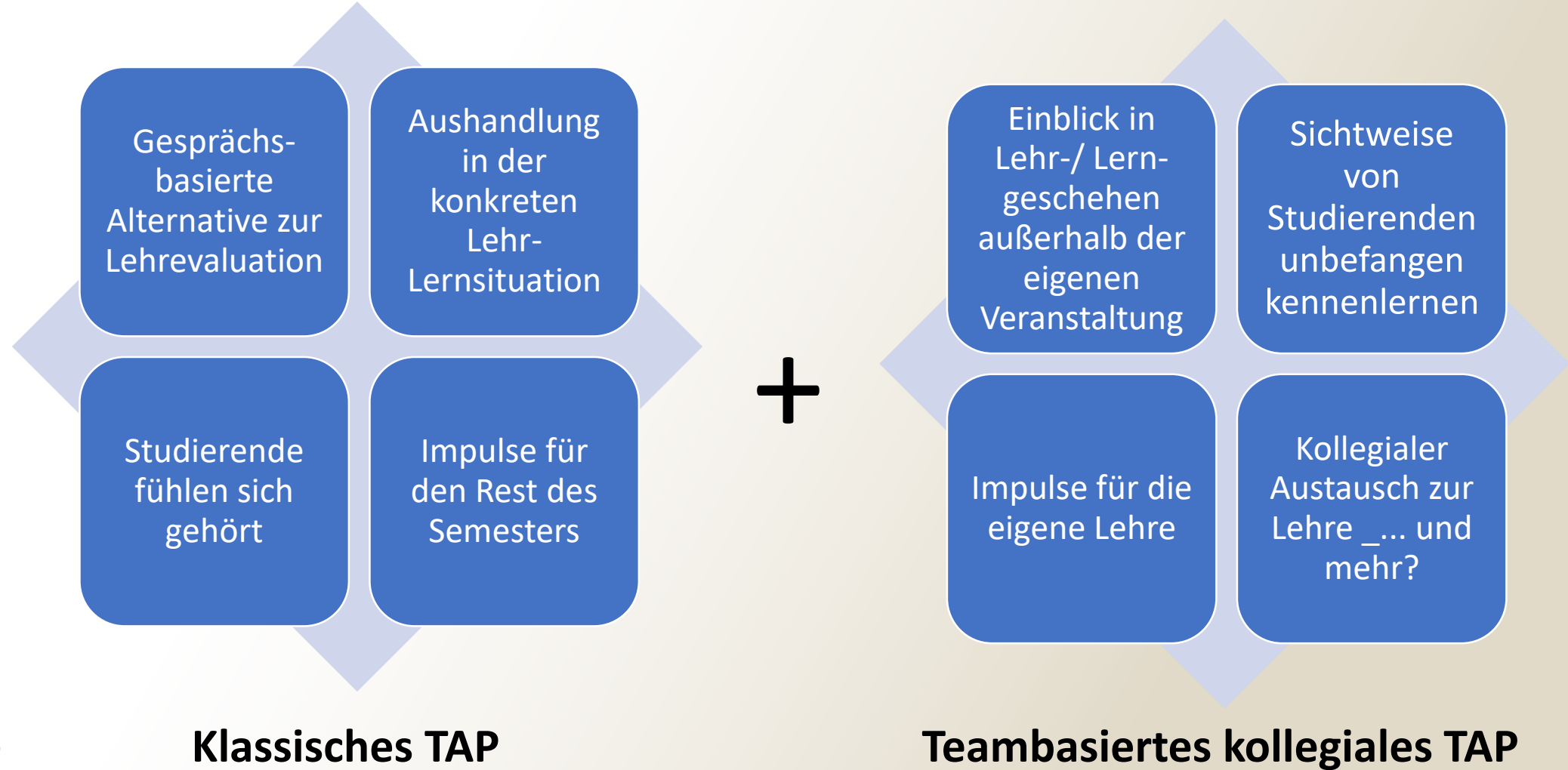
➤ Offene Fragenrunde, Kleingruppen & Diskussion

## Warum das Teaching Analysis Poll an die HMTM Hannover kam

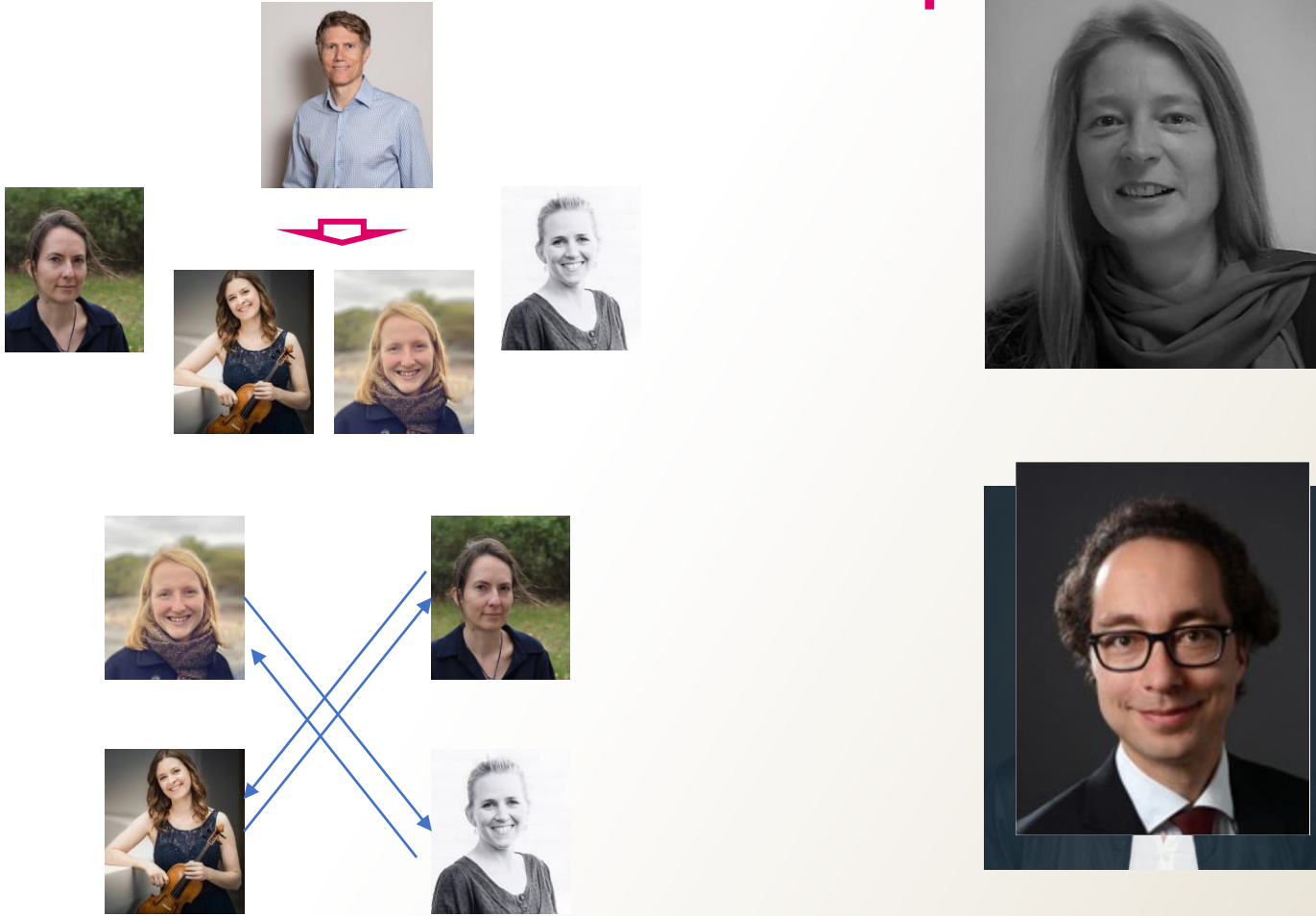
Feedback in der künstlerischen Lehre – Herausforderungen:

- selten Rückmeldung für Lehrende aus standard. Eva. (Gruppengröße)
- standard. Eva. bildet das Lehr-/Lerngeschehen nur unzureichend ab
- wenige Kontakt- und Austauschmöglichkeiten der Lehrenden untereinander zu Themen rund um die Lehre/das Lernen (Orga., Räume) – teambasiertes kollegiales TAP (Pilotprojekt)

## Vorteile des klassischen und kollegialen TAP



## Einblick in die Pilotphase



Wissenschaftliche Begleitforschung  
Koordination -Vernetzung

## Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

### Design & Methode

- Interviews mit Moderator\*innen (6 Wochen nach Verfahrensende, N = 3)
- Interviews mit Lehrenden (6 Wochen nach Verfahrensende, N = 3)
- 3. Gespräch von Studierenden und Dozent\*in (N = 3)
- 3 Protokolle (Analyse ausstehend)
- **Methode:** Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring, 2014)

### Schwerpunkt

- 2 Forschungsvorhaben:
  - Machbarkeit des Verfahrens – Perspektiven aus dem Verfahren
    - Individualperspektive der Lehrenden
    - Lernkultur und Seminar
    - Verfahren im Hochschulkontext
  - Exploration
    - Aushandlungsprozesse im TAP-Prozess



## Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

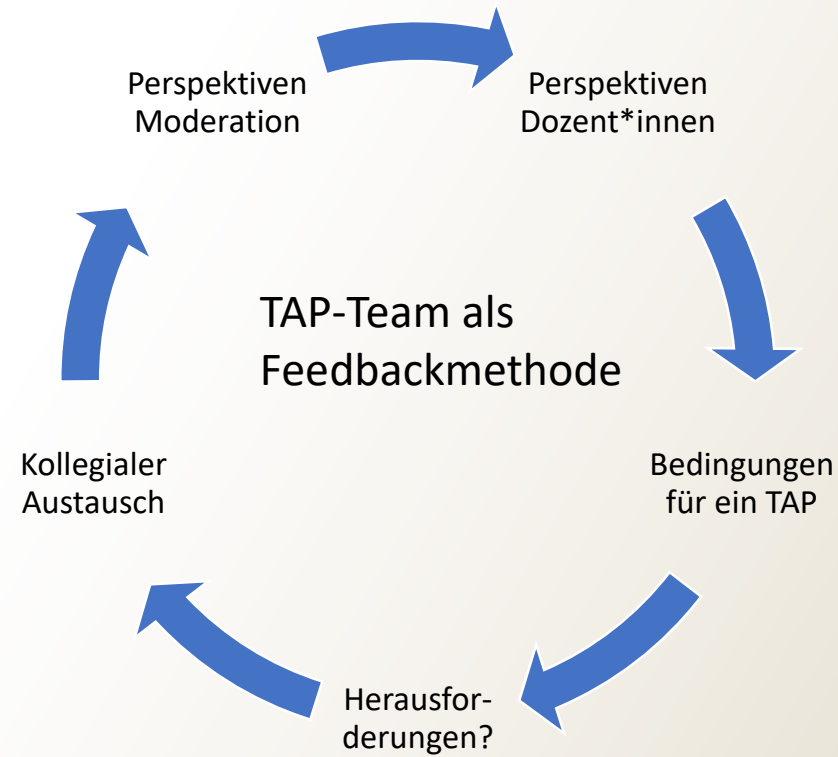
### Design & Methode

- Interviews mit Moderator\*innen (6 Wochen nach Verfahrensende, N = 3)
- Interviews mit Lehrenden (6 Wochen nach Verfahrensende, N = 3)
- 3. Gespräch von Studierenden und Dozent\*in (N = 3)
- 3 Protokolle (Analyse ausstehend)
- **Methode:** Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring, 2014)

### Schwerpunkt

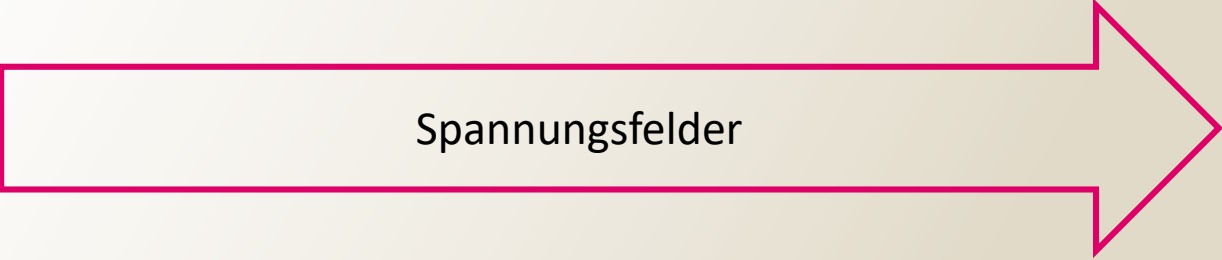
- 2 Forschungsvorhaben:
  - Machbarkeit des Verfahrens – Perspektiven aus dem Verfahren
    - Individualperspektive der Lehrenden
    - Lernkultur und Seminar
    - Verfahren im Hochschulkontext
  - Exploration
    - Aushandlungsprozesse im TAP-Prozess

## Struktur / Advanced organizer





„Ich als Moderatorin, Ja, weil es mir total viel bringt, in andere Unterrichte rein zu gucken. Ich als Lehrperson bin ich nicht sicher, weil ich mir vorstellen könnte, dass viele, wenn du das jetzt zum Beispiel machen würdest, bei vielen, vielen Leuten, dass es für viele sehr viel angenehmer ist zu wissen, es ist jemand, der nicht mit mir auf einer Länge in diesem Lehrdeputat irgendwie schwimmt.“ (Allie, Prof.'in)



Spannungsfelder

## In welcher Rolle sich Moderator\*innen wiederfinden

### Rollenverständnis:

- Teil der akademischen Aufgaben
- Wunsch nach Expertise
- Doppelrolle bisher keine Einschränkung
- Umgang mit Kritik
- Feingefühl

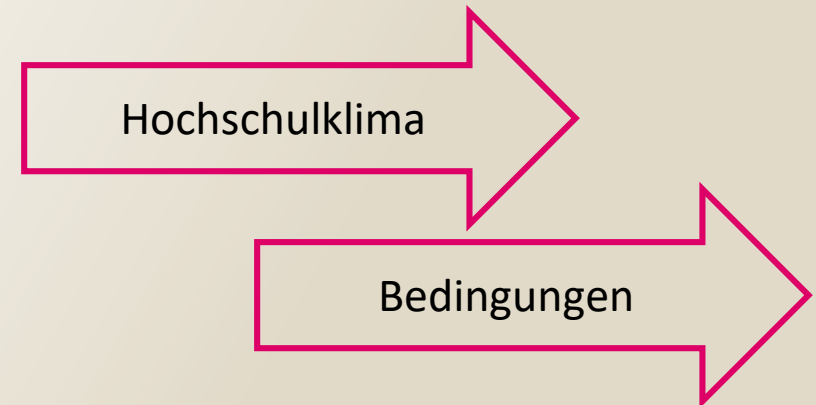
### Perspektiven / Haltungen:

- Positive Erfahrungen
- Voneinander lernen können
- Keine Konfliktsituationen
- Vorbereitungsaufwand – Zeiträume zwischen Verfahren
- Vergütung / Engagement

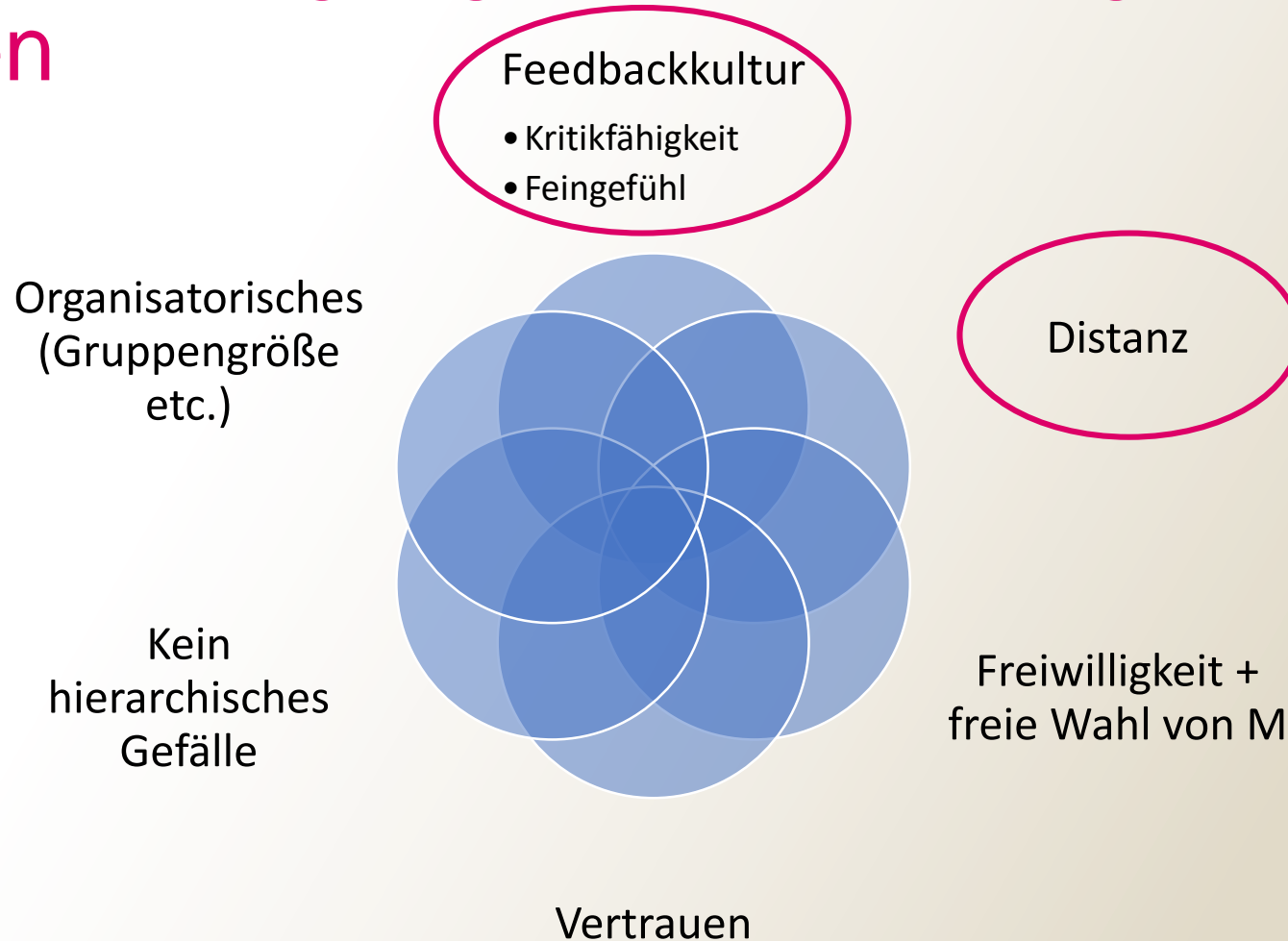
## Wie es empfunden wird, wenn Kolleg\*innen tappen:

- Qual. Feedback erhalten
  - Unterstützung und Absicherung der eigenen Methoden erleben
  - Feedback als Teil guter Lehre
- Seminar offenlegen
  - Erwartungen
  - Unplanbares (Studierende)
- TAP's erfolgreich erlebt:
  - Mit Studierenden verhandeln
  - *perspektivisch*: Haltungen und Interessen abklären (zeitlich wiederkehrend)
- Gelingensbedingungen müssen erfüllt werden

*„Man ist ja eigentlich als Lehrende immer daran interessiert, dass man guten Unterricht macht. Und da kriegt man das halt mal gespiegelt. Feedback ist ja eigentlich ist ja so ein Kern von Lehre, der einfach hier nicht stattfindet, zu sagen, das ist ja so, ich habe das schon immer als komisch empfunden, dass es so ist. Deswegen.“*



## Gelingsbedingungen für ein erfolgreiches Verfahren



# Herausforderungen?



Abb.: Herausforderungen, erhoben vor ersten TAP's, aus Supervision

# Teambasiertes TAP

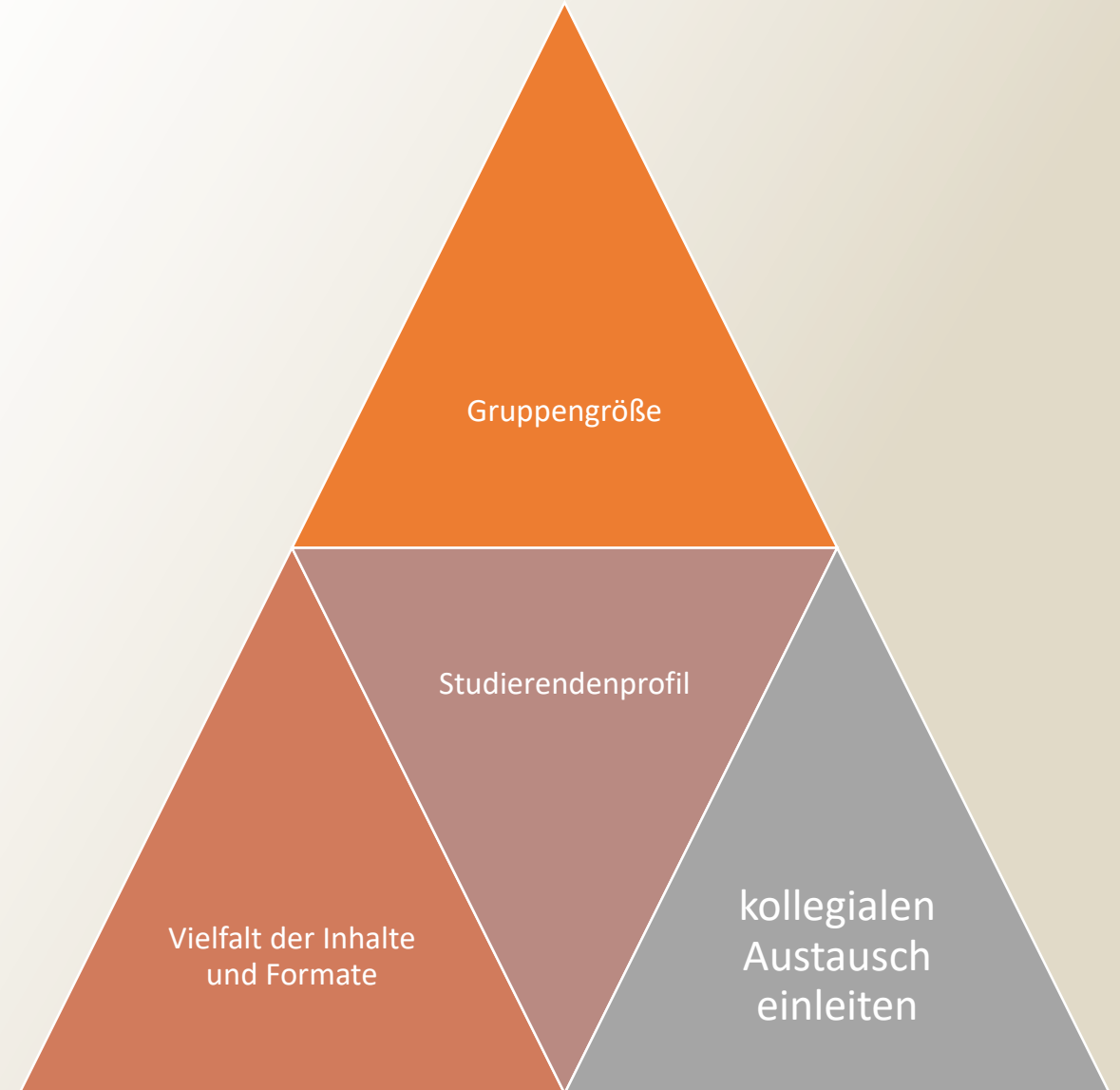
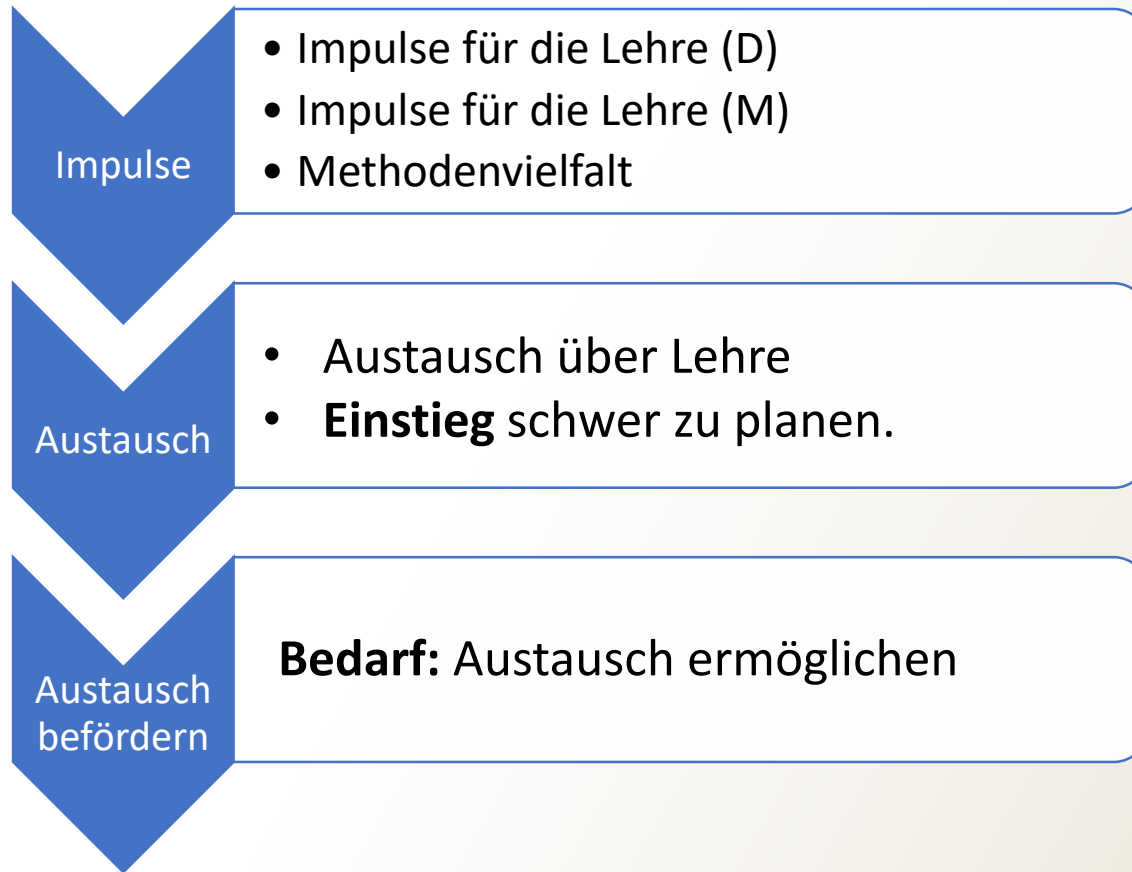


Abb.: Herausforderungen nach Pilotphase, aus Interviews

## Kollegialer Austausch dank TAP?



*„Also schon auch erst einmal so dieses Gefühl von Teamwork in einer Branche, wo eigentlich jeder so ein bisschen Einzelkämpferin/ Einzelkämpfer ist. Und auch dieser Austausch einfach über so Lernpsychologisches, weil mich das auch schon immer interessiert und es steht oft im Weg, nicht das Inhaltliche, sondern eben „wie“ in so Feinheiten [...]“*

*Kathi, Dozent\*in*

*„Na ja, eigentlich sehr angenehm, weil dadurch, dass wir ja auch beide auf einer ähnlichen Position, also beide Lehrbeauftragte, beide relativ neu, [...] dadurch konnten wir uns dann auch noch mal ein bisschen austauschen über so manche Probleme. [...] Also ohne dass es geplant war. Ich habe mir vorher wirklich überlegt, wie sage ich das jetzt mit zum Beispiel mit Ratschlägen oder ich weiß nicht. Also mit diesen verschiedenen Rollen, die man da einnehmen kann. Aber das hat sich dann relativ natürlich in ein sehr kollegiales Gespräch, sag ich mal, entwickelt. So.“*

*Kathi, Dozent\*in*



## TAP-Team als Feedbackmethode?

- Positive Erfahrungen aus dem Verfahren:
  - Keine Konflikte durch Lehrende als Moderator\*innen
  - Moderator\*innen werden von den Studierenden angenommen
- Feedbackkultur fördern
  - TAP kann Studierende über eigenes Lernen in Gespräche bringen
  - Erfolgreiche Gespräche im 3. TAP-Termin
- Entwicklungspotenzial: Gesprächsführung und kollegialer Austausch

Und wie geht es weiter?

## Das TAP und die Hochschule



## Murmelgruppen (10min)

- Welche Vorteile oder Hürden sehen Sie für ein TAP-Team an Ihrer Hochschule/ Institut?
- Welche Ideen haben Sie, um den Austausch der Lehrenden zu bestärken?

## Plenum & Diskussion

# Kontakt

## **Dr. Karin Wessel**

Lehrentwicklung

Hochschule für Musik, Theater und Medien  
Hannover

Neues Haus 1, 30175 Hannover

1.015 | Loebensteinstraße 2-4

Telefon: +49 (0)511 3100-7229

[karin.wessel@hmtm-hannover.de](mailto:karin.wessel@hmtm-hannover.de)

## **Julius Kopp**

Lehrentwicklung

Hochschule für Musik, Theater und Medien  
Hannover

Neues Haus 1, 30175 Hannover

1.015 | Seelhorststraße 2

Telefon: +49 (0)511 3100-7626

[julius.kopp@hmtm-hannover.de](mailto:julius.kopp@hmtm-hannover.de)

# Teambasiertes TAP





## Referenzen

Frank, A., & Kaduk, S. (2017). Lehrveranstaltungsevaluation als Ausgangspunkt für Reflexion und Veränderung. Teaching Analysis Poll (TAP) und Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation (BiLOE). *Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen und Freie Universität Berlin (Hrsg.), QM-Systeme in Entwicklung: Change (or) Management*, 39-51.

Franz-Özdemir, Melanie, Reimann, Jürgen, Wessel, Karin (2017). Teaching Analysis Poll (TAP) – Konzept und Umsetzung einer aktuellen Methode an der Schnittstelle von Evaluation und Lehrentwicklung. In: *Neues Handbuch Hochschullehre*. DUZ Verlags- und Medienhaus, 38-64.

Hawelka, B. (2017). Handreichung zur Kodierung qualitativer Evaluationsdaten aus Teaching Analysis Poll (überarbeitete Ausgabe; Schriftenreihe Nr. 5). Universität Regensburg: Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik.

Weitzel, Julia, Timmann, Anke, Franz-Özdemir, Melanie, Grunert, Cornelia, Reimann, Jürgen, Sachse, Anna-Linda, Salzmann, Sara, Weiss, Petra & Wessel, Karin (2022). Dialogische Feedback- und Evaluationsverfahren für die Hochschulentwicklung. In Nora Leben, Katja Reinecke & Ulrike Sonntag (Hrsg.), *Hochschullehre als Gemeinschaftsaufgabe. Akteur:innen und Fachkulturen in der lernenden Organisation* (S. 107-119). Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/6004857w107>